

Hier beginnt der zweite Band der Abenteuer des Roboters Brabbelbot und der Datendetektive Vicki, Lina, Laurin, Theo und Leo, des Löwenhunds.

Was bisher geschah: Lina und ihr Roboter Brabbelbot wurden in Laurins Schule aufgenommen. Brabbelbot hatte Laurins Klasse vor einem wild gewordenen großen Kampfhund gerettet. Deswegen erlaubte der Schulleiter Moosburger Brabbelbot, die Schule zu besuchen. Sicher ist Brabbelbot der einzige Roboter auf der Welt, der in eine Schule gehen darf. Kurz darauf wurde Brabbelbot entführt. Außerdem hatte jemand die neuen Schulcomputer gestohlen. Zum Glück haben sich Vicki, Lina, Laurin, Theo und der Löwenhund als Datendetektive zusammengeschlossen. Die Datendetektive

lösen Kriminalfälle, die mit Computern und Daten zusammenhängen. Daten sind Futter für Künstliche-Intelligenz-Programme, also auch für Brabbelbot.

Brabbelbots Gehirn ist künstliche Intelligenz. Auch deswegen haben die Datendetektive eine Menge zu tun, denn künstliche Intelligenz spinnt manchmal.

Vicki aus dem Datendetektive-Team wird in der Schule das Lexikon genannt und schreibt auch ihr eigenes: Vickis Media. Über Daten sagt Vicki Folgendes:



• Vickis Media •

Daten

Daten sind alle möglichen Informationen. Man kann sich das so vorstellen: Wenn du die

ganze Woche gegessen hast, sammelst du gleichzeitig dazu eine Menge Daten. Diese Daten kann ein Computerprogramm verarbeiten und dir dann sagen, wie wahrscheinlich es ist, dass du durch das Essen dick wirst. Programme heißen in unseren Smartphones Apps. Eine solche App bräuchte Gigi der Gangsta – der übertreibt's mit dem Essen.

Wenn man Daten richtig auswertet, findet man nützliche Sachen. In unserem ersten Fall haben wir Datendetektive Brabbelbot gerettet, weil wir wichtige Daten im Navigationsgerät von Maries Eltern gefunden haben. Mithilfe von Brabbelbot konnten wir auch eine Spur zu den gestohlenen Schulcomputern verfolgen und den Dieb fassen. Brabbelbot lernt alles aus den Daten. Linas Vater füttert ihn ständig mit Daten, aber von uns lernt Brabbelbot auch sehr viel. So wie wir Menschen aus den Daten lernen, die es um uns herum gibt: in unserem Zuhause, in der Schule, draußen in der Stadt und in der Natur, in Büchern und Filmen, in Museen und Galerien, im Internet – überall!

Nur Laurin bringt Brabbelbot ständig
Jugendsprache bei. Das finde ich nicht cool ...
äääh ... Entschuldigung! „Nicht richtig“ wollte
ich sagen.